

Ifd. Nr.	Ort/Lage	Erläuterung
<b>T104</b>	Trockenrasen zwischen Verchen, Upost, Lindenfelde und Schönfeld (DM, NP MSK)	<p><b>Derzeitiger Zustand, Konflikte:</b>                      Es handelt sich um basiphile Sandtrockenrasen (FFH-LRT 6120*, kleinflächig auch 6210) sowie Sandmagerrasen. Der Komplex besteht aus kleinflächigen Einzelgebieten mit den Schwerpunkten:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Himmelfahrtsberg bei Upost,</li> <li>2. Hottenberg bei Verchen,</li> <li>3. Hänge des Heidebergs nordöstlich Verchen,</li> <li>4. Lindenfelder Os südwestlich Lindenfelde,</li> <li>5. Abgrabungsflächen und Trockenstandorte am Klenzer Weg sowie bei Klenz und</li> <li>6. Trockenstandorte am Talrand des Klenzer Mühlbachs</li> </ol> <p>Weiterhin gehören dazu schmale Trockenbiotopsäume am Klenzer Weg (Weg von Verchen über Klenz bis Demmin Vorwerk).                      Der Bereich liegt im Bereich der subkontinental getönten „Nordostfahne“ des Kummerower Sees. Neben der Wiesen-Kuhschelle (<i>Pulsatilla pratensis</i> RL M-V 2, nur in den Teilflächen 1 und 2) kommt eine auffällige Konzentration von RL- und FSK-Arten der Trockenstandorte vor.                      Am Hottenberg (2.) werden durch den NP MSK basiphile Trockenrasen gepflegt. Die Pflege des Himmelfahrtbergs erfolgt nur gelegentlich und ist nicht gesichert. Alle anderen Flächen sind durch Sukzession, Nutzerzugriffe, landwirtschaftliche Ablagerungen, Umbruch oder anderweitige Störungen akut gefährdet. Ein Trocken- und Magerrasenbiotop am Heideberg wurde vor wenigen Jahren teilweise aufgeforstet.</p>
		<p><b>FFH-Gebiete/Nationalparke/NSG (vollständig, anteilig oder angrenzend):</b>                      FFH-DE 2045-302 „Peenetal mit Zuflüssen, Kleingewässerlandschaft am Kummerower See“</p>
		<p><b>Schutz-/Entwicklungserfordernisse, vorgeschlagene Maßnahmen:</b>                      Es dürfen keine weiteren Aufforstungen erfolgen. Die Flächen sollten als NSG oder GLB geschützt werden. Die Kartierung der geschützten Biotope sollte präzisiert werden. Wichtig ist weiterhin die Aufrechterhaltung bzw. Etablierung einer naturschutzgerechten Pflege (Entbuschung, extensive Beweidung, Mahd bzw. extensiven Nutzung).                      Hinweise zu Schwerpunktorkommen von Arten des FSK: vgl. Z013 in Anhang VI.10</p>
		<p><b>Umsetzungsstand, weitere Hinweise:</b>                      Der Vorschlag basiert auch auf Daten von Teppke, M. (2007): Datenerfassung von Pflanzenarten und Pflanzenverbreitung im Naturpark MSK, Fachgutachten im Auftrag NP MSK.</p>
		<p><b>Quellen:</b> NP MSK 2011</p>